

Frankfurter
Goethe Festwoche
19. bis 28. 9. 2014

FRANKFURTER
GOETHE-HAUS
FREIES DEUTSCHES HOCHSTIFT



Denn das Leben ist die Liebe...

Marianne von Willemer und Goethe im Spiegel des West-östlichen Divans

Ausstellung im Frankfurter Goethe-Haus

20. September bis 23. November 2014

Ausstellungseröffnung und Eröffnung der Goethe-Festwoche:

Freitag, 19. September 2014, 19 Uhr, Anmeldung erbeten

Pressevorbesichtigung: Donnerstag, 18. September 2014, 11 Uhr

Im August 2014 jähren sich zum 200. Mal zwei Ereignisse, die Goethes lyrisches Alterswerk, den ‚West-östlichen Divan‘, inspirierten und beeinflussten: die Begegnung mit der jungen österreichischen Sängerin, Tänzerin und Schauspielerin Marianne Jung, die im Sommer 2014 den Frankfurter Bankier J.J. Willemer heiratete, sowie mit der Poesie des persischen Dichters Hafis. Das Freie Deutsche Hochstift nimmt das doppelte Jubiläum zum Anlass, im Rahmen der diesjährigen Goethe-Festwoche zum Thema „Goethes Eros“ eine Ausstellung zu eröffnen, die dem Zusammenspiel von Leben, Liebe und Dichtung gewidmet ist.

Als Goethe im Frühjahr 1814 von seinem Verleger Cotta die erste Gesamtübersetzung des mehr als vierhundert Jahre vor ihm lebenden persischen Lyrikers Hafis geschenkt bekam, sollte dies seinem Leben und Dichten ganz neue Wege weisen. Vom islamischen Orient fasziniert und von Hafis' Dichtungen zu neuem Schaffen angeregt, trifft er im Sommer desselben Jahres, als er erstmals nach 17 Jahren wieder an den Main reiste, bei seinem alten Bekannten Willemer auf die junge Marianne Jung. Zwischen dem 65jährigen Dichter und der vielbegabten Marianne entwickelt sich ein leidenschaftliches west-östliches Rollenspiel, ein orientalisierender Liebesdialog zwischen Goethe/Hatem und Marianne/Suleika, der nach dem letzten Zusammensein im Sommer 1815 in Briefen fortgesetzt wird.

Höhepunkt des im orientalischen Modus angelegten Maskenspiels ist ohne Zweifel der poetische Liebesdialog im ‚Buch Suleika‘ des ‚West-östlichen Divan‘, von dem sich erst später herausstellen wird, dass es sich um einen „wirklichen“ Dialog handelt: einige der schönsten Liebesgedichte stammen aus der Feder

Marianne von Willemers, und Goethe fügt sie bei seinem Versuch, Leben in Poesie zu verwandeln, in den Zyklus ein.

Den wie ein persischer Teppich kunstvoll geknüpften ‚Divan‘ zeigt die Ausstellung im Spiegel von Handschriften, Porträts, Büchern und gegenseitigen Geschenken Mariannes und Goethes. Den Nachfahren der Familie Willemer ist es zu danken, dass darunter eine Vielzahl von nie öffentlich gezeigten Dokumenten, persönlichen Gegenständen und Porträts aus Privatbesitz zu sehen ist. In fünf Abteilungen widmet sich die Ausstellung den biographischen und literarischen Vorgeschichten sowie der Verwandlung des Erlebten in ein neues dichterisches Werk. Im Zentrum steht die Begegnung beider selbst.

Die Schau im Freien Deutschen Hochstift präsentiert nicht nur viele Exponate aus den eigenen Beständen, sondern zeigt zudem eine Reihe von Stücken aus Privatbesitz, die teilweise noch nie öffentlich zu sehen waren. Auch die Klassik Stiftung Weimar und das Goethe-Museum in Düsseldorf unterstützten die Ausstellung großzügig mit Leihgaben, ebenso wie eine Reihe anderer Museen und Archive aus Deutschland und der Schweiz. Die Gestaltung der Ausstellung lag in den Händen von Martin Krämer (Exposition. Museumsplanung und Ausstellungsgestaltung GbR).

Das reichhaltige Begleitprogramm bietet Lesungen, Seminare, Workshops und Diskussionsrunden. Nicht zuletzt verstehen sich Ausstellung und Begleitprogramm als Beitrag zur Förderung einer multikulturellen Verständigung. Goethe, der sich bereits als 16-jähriger mit orientalischer Dichtung beschäftigt hatte und diese Faszination für arabische und persische Schriften ein Leben lang beibehielt, erweist sich als interkultureller Beobachter seiner Zeit – und als Vorbild. Unter dem Motto „Orient und Okzident sind nicht mehr zu trennen“ veranstalten wir am 28. September einen Tag der offenen Tür als interkulturelles Familienfest bei freiem Eintritt.

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein ca. 180 Seiten starker Katalog mit Beiträgen von Hendrik Birus, Anne Bohnenkamp, Christoph Perels, Andrea Polaschegg, Joachim Seng sowie Hartmut Bobzin, Anke Bosse, Johann Christoph Bürgel, Klaus Reichert u.a.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum
Großer Hirschgraben 23-25
60311 Frankfurt am Main

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Beatrice Humpert, Tel. (069) 13880-249, bhumpert@goethehaus-frankfurt.de

Bibliothek:

Dr. Joachim Seng, Tel (069) 13880-262, jseng@goethehaus-frankfurt.de

**Ausstellung „Marianne von Willemer und Goethe im Spiegel des west-
östlichen Divans“, 20.09. – 23.11.2014**

Rückmeldung an Beatrice Humpert
Fax-Nr. (069) 13880-222
bhumpert@goethehaus-frankfurt.de

Zur Pressevorbesichtigung am 18. September, 11 Uhr (Arkadensaal)

- komme ich**
- komme ich nicht**
 - Ich bitte um Zusendung der Pressemappe

**Zur Eröffnung der Ausstellung und der Goethe-Festwoche am 19.
September, 19 Uhr**

- komme ich**
- komme ich in Begleitung**
- komme ich nicht.**

Name:

Medium:

Anschrift:

Telefon:

Mailadresse:

Beatrice Humpert
Frankfurter Goethe-Haus /
Freies Deutsches Hochstift
Großer Hirschgraben 23-25
60311 Frankfurt
Tel: (069) 13880-249
www.goethehaus-frankfurt.de